

# Inhalt

<b>Vorwort .....</b>	<b>11</b>
----------------------	-----------

## Kapitel 1

<b>Der Mensch als Grundstein der ökonomischen Modellbildung .....</b>	<b>13</b>
1.1 Eine provokante These .....	13
1.2 Welcher Mensch? .....	19

## Kapitel 2

<b>Große Ökonomen und ihre Sicht des Menschen .....</b>	<b>35</b>
2.1 Der Mensch und seine „Animal Spirits“: John Maynard Keynes .....	39
2.2 Der Mensch als schöpferischer Zerstörer: Joseph Alois Schumpeter .....	73
2.3 Der Mensch und die Psychologie der Massen: Walter Adolph Jöhr .....	88
2.4 Der Mensch als Egoist und moralisches Wesen: Adam Smith .....	102
2.5 Zwischenfazit .....	110

## Kapitel 3

<b>Die schleichende Vertreibung des Menschen aus der Ökonomik ...</b>	<b>113</b>
3.1 Von der Immunisierung zur Ideologisierung .....	118
3.1.1 Die Geburt des homo oeconomicus: Rationalität als Zwang oder als Gelegenheit? .....	119
3.1.2 Das Ricardianische Laster – oder: „Stop talking and get on with the Job!“ .....	124
3.1.3 Der homo oeconomicus – ein Auslaufmodell? .....	127
3.2 Stimmen aus dem Off .....	128
3.2.1 Das erstaunliche Geständnis des Alan Greenspan .....	129
3.2.2 Warum falsche Modelle zu echten Krisen führen .....	134

<b>Kapitel 4</b>	
<b>Die notwendige Rückkehr des Menschen .....</b>	<b>143</b>
4.1 Das Problem der Ungewissheit .....	145
4.1.1 Was ist Wahrscheinlichkeit? .....	145
4.1.2 Die Umkehrung des Wahrscheinlichkeitsproblems durch Animal Spirits .....	157
4.2 Zurück zur Philosophie: Intentionalität als Fundament eines neuen Menschenbildes in der ökonomischen Theorie .....	164
4.2.1 Der Begriff der Intentionalität bei John R. Searle .....	165
4.2.2 Der Mensch handelt immer als Ganzes: Plädoyer für ein neues Menschenbild in der Ökonomik .....	168
4.3 Ausblick: Der homo post-oeconomicus und die Struktur wissenschaftlicher Revolutionen .....	171
<b>Literatur .....</b>	<b>175</b>